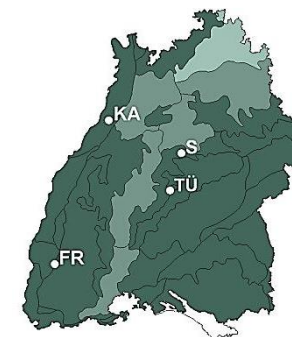




Terra fusca-Parabraunerde – Lösslehm über tonreicher Muschelkalkverwitterung

In den Gäulandschaften finden sich je nach Mächtigkeit der Löss- und Lösslehmsschichten über den Verwitterungsdecken und Festgesteinen des Muschelkalks und Lettenkeupers unterschiedliche Bodentypen und -formen. Durch die Lössauflage verbessert sich insbesondere die Wasserspeicherefähigkeit und Bearbeitbarkeit der Böden.

Bei diesem Bodenprofil kann man oben einen braunen Lösslehmrest erkennen, in dem sich durch Tonverlagerung eine Parabraunerde entwickelt hat. Durch Erosion aufgrund früherer Ackernutzung ist das Bodenprofil verkürzt. Unterhalb von 3 dm folgt ein dichter Ton aus dem Lösungsrückstand der verwitterten Kalksteine, also der typische Bodenhorizont einer Terra fusca. Die Horizontabfolge endet mit stark zersetztem Unteren Muschelkalk.



Lage des Bodenprofils

Landkreis: Neckar-Odenwald-Kreis

Gemeinde: Hardheim

TK25: 6322 Hardheim

R/H-Werte: 3535950 / 5498460



Landschaft im Oberen Muschelkalk des Baulands bei Adelsheim

Der Blick geht über das 100 m tief eingeschnittene Seckachtal hinweg auf die hügelige, zertalte Hochfläche im Oberen Muschelkalk nördlich von Adelsheim.

Steinige Tonböden sind weit verbreitet. Als Bodentypen treten Pelosole, Pararendzinen, Terra fuscae und Rendzinen auf. Daneben sind Lösslehmdecken mit steinfreien Lehm Böden zu finden (Parabraunerden). Die Trockentalmulden werden von lehmigen Abschwemmmassen eingenommen (Kolluvisole).

